



Inhalt

- 6 Die **Basis unseres nachhaltigen Wirtschaftens**
- 14 **Stahl und Nachhaltigkeit** – Eine Verbindung mit Geschichte
- 16 **Wagner Stahl** und die **17 Ziele für nachhaltige Entwicklung** der UNO
- 18 Unsere **Zulieferkette** – So übernehmen wir Verantwortung
- 22 Unsere **Finanzierung** – Wie wir unsere Geldmittel verwenden
- 28 Unsere **Menschen im Betrieb** – Vom sorgsamem Umgang mit unserer wertvollsten Ressource
- 34 Unsere **Kundenkultur** – Das Pflegen einer vertrauensvollen Beziehung
- 38 Unser **gesellschaftliches Umfeld** – Gemeinwohl leben und daran wachsen
- 42 Unser **CO₂-Fußabdruck** – So setzen wir unseren ökologischen Auftrag aktuell um
- 48 **Kooperationen und Auszeichnungen** – Gemeinsam Vieles erreichen
- 50 **Zukunft als Chance** – Unsere Ziele für das nächste Jahr

Impressum

Für den Inhalt verantwortlich:

Alfred Wagner Stahl-Technik & Zuschnitt GmbH,
Alfred-Wagner-Straße 1, 4061 Pasching, +43 7229 61048-0,
office@wagner-stahl.at, www.wagner-stahl.at
Nachhaltigkeits-Management und Text: Petra Mascher,
Systemische Unternehmensberatung und CSR-Expert,
Wien–Linz–Salzburg, www.cokreativ.at
Auditor: Mag. Wolfram Weineck Unternehmensentwicklung
Bürgerstraße 60 4020 Linz www.wwu.co.at
Layout und Grafik: Heidlmair Kommunikation, heidlmair.com

Die in diesem Bericht verwendeten Personenbezeichnungen beziehen sich – sofern nicht anders kenntlich gemacht – auf alle Geschlechter.

Auf ein offenes Wort

Unser aller Wirtschaft und Leben sind auf gedeihliches Wachstum ausgerichtet. Wobei viele Aspekte einer positiven Entwicklung in den letzten Jahrzehnten für unsere Gesellschaft und unsere Umwelt aus dem Fokus geraten sind und damit Mensch und Natur immer mehr an die Grenzen ihrer Belastbarkeit gelangen. Die EU möchte mit dem Green Deal ein Zeichen setzen und verpflichtet ab 2024 große Unternehmen über die aktuellen Nachhaltigkeitsaspekte und Ziele ihre Geschäftstätigkeit zu berichten.

Wagner Stahl zählt als KMU derzeit noch nicht zu jenen berichtspflichtigen Unternehmen. Neben dem wertschätzenden Umgang mit den Menschen in unserem Umfeld, ist **Offenheit, Transparenz und ein nachhaltiges Handeln** Grundsatz und Basis in all unseren Tätigkeiten. Daher haben wir uns entschlossen, mit diesem freiwilligen Bericht über den Zeitraum 2023 bis 2024, allen Interessierten und Betroffenen (Stakeholdern) einen Überblick über den Status Quo, unsere Herausforderungen und Fortschritte, sowie einen Ausblick auf zukünftige Entwicklungen und Maßnahmen zu geben.

Nachhaltigkeit als immerwährender Prozess wird auf den folgenden Seiten aus der Perspektive unserer ökologischen, ökonomischen, sozialen und kulturellen Maßnahmen und Entwicklungen beleuchtet. Als Basis für die wesentlichen Aspekte unseres Handelns haben wir für diesen Bericht die Matrix der Gemeinwohlorientierung gewählt. Uns ist es wichtig, Ihnen als interessierte bzw. davon betroffene Personen, einen umfassenden Einblick in unsere Aktivitäten und Visionen zu geben, und freuen uns, wenn Sie **gemeinsam** mit uns die **Zukunft** im Sinne nachhaltiger Voraussetzungen für Mensch und Umwelt **gestalten**.

Nachhaltigkeit und Gemeinwohl



Christine Wagner, Geschäftsführerin Wagner Stahl

„Wir haben in den letzten Jahren auf beispiellose Weise gelernt, uns anzupassen und Widerstandsfähigkeit zu zeigen. Denn die aktuellen Krisen und Kriege führen zu höheren Kosten entlang der Lieferkette, steigenden Energiepreisen und einer noch größeren Unsicherheit in der Planungssicherheit für Unternehmen.

Doch auch in diesen herausfordernden Zeiten sehen wir es als unsere Pflicht an, Verantwortung für unsere Umwelt und die Gesellschaft zu übernehmen. Wir möchten Teil der Lösung sein, negative Auswirkungen vermeiden und das Positive verstärken.“

Philip Wagner MA M.A., Controlling/Vertrieb
Wagner Stahl

„Für uns ist nachhaltiges Wirtschaften der Schlüssel um diese Herausforderungen zu meistern und gleichzeitig einen fairen und positiven Beitrag für die Zukunft zu leisten.

Treue Begleiter und Sinnbild sind dabei unsere beiden Hunde Theo und Ios, die als unsere inoffiziellen ESG*-Beauftragten fungieren. Sie sind mehr als nur tierische Begleiter: sie symbolisieren das Bindeglied zwischen Natur und Business. Mit ihnen an unserer Seite wird unser Engagement für die Umwelt und das verantwortungsvolle Handeln jeden Tag aufs Neue lebendig.“

Dipl. Ing. David Wagner, Automatisierung/Fertigung
Wagner Stahl

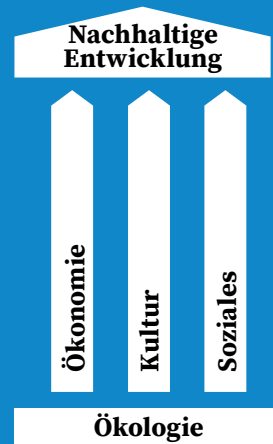
„Als dritte und vierte Generation unseres Familienunternehmens stehen wir nach wie vor für höchste Qualität und Präzision in der Stahlverarbeitung. Gleichzeitig ist uns ein bewusster und respektvoller Umgang mit den benötigten Ressourcen und der Umwelt ein besonderes Anliegen.

Dieser Bericht soll unser Engagement für eine nachhaltige Zukunft dokumentieren und aufzeigen, wie wir unsere Traditionen mit modernen Ansätzen verbinden, um unseren ökologischen Fußabdruck zu minimieren und einen positiven Beitrag für kommende Generationen zu leisten.“

*ESG = Environmental, Social, Governance



Die Basis unseres nachhaltigen Wirtschaftens



Die Welt in der wir leben, und vor allem die Natur und das Klima, stehen unter Druck. Luft und Wasser, sowie der Grund und Boden, auf dem wir als Unternehmen unseren wirtschaftlichen Erfolg erzielen, rücken so in unserem Tun immer mehr in den Fokus. Uns ist bewusst, welche **Verantwortung wir als Unternehmen für unsere Region** und alles Leben in ihr haben. Wir setzen daher Step-by-Step Maßnahmen, um die ökologische Basis unseres Wirtschaftens stabil aufzustellen.

Dabei ist die Bodenentsiegelung des Firmengeländes und der Parkplätze ebenso ein Thema, wie die **Pflanzenvielfalt** auf den dadurch gewonnen Freiflächen. Bäume, Sträucher, eine Klimawand, Bienenweide, Anbaumöglichkeiten für Obst und Gemüse in Hochbeeten wurden bereits realisiert bzw. gepflanzt. Die **Lichtverschmutzung wurde reduziert** und mit unserer PV-Anlage sind wir schon jetzt an Sonnentagen 100% energieautark.

Im Betrieb selbst setzen wir vor allem auf die **Reduktion der Ressourcen** Druckluft, Gas und Sauerstoff. **Wasser** ist kostbar und wir trachten auf einen **sorgsamen Umgang** – so sind z.B. die Urinale der Männer-Toiletten in der Produktion wasserlos. Den Verbrauch von Papier haben wir in den letzten Jahren deutlich reduziert. Und für unsere Transporte buchen wir bei unseren Logistikpartnern größtenteils HVO-Diesel-LKWs.



Kultur als Essenz unseres Miteinanders



Der sorgsame Umgang mit der Natur findet im **wertschätzenden Umgang mit den Menschen** in und um unser Unternehmen seine Fortsetzung. Wir agieren in allen Bereichen auf Augenhöhe und schätzen **offene Kommunikation und ein ehrliches Miteinander**.

Alle Menschen in unserem Unternehmen sind so willkommen, wie sie eben sind: Tag für Tag – und diese Tage können in unserem Leben ganz unterschiedlich sein. Dies in unseren Arbeitsalltag zu integrieren ist nicht immer leicht, doch wir sehen, wie sehr wir als Unternehmen an dieser Einstellung insgesamt und **miteinander wachsen**.

Vielfalt ist uns wichtig! Bei stabilen rund 35 Mitarbeitenden arbeiten ca. zehn Nationen miteinander. Auch das ist nicht immer konfliktfrei, doch unsere offene Kommunikationskultur hilft dabei, tragbare Lösungen zu finden. In unserer klassisch männerdominierten Domäne, sind Frauen immer willkommen und arbeiten bei uns auch in der Produktion Seite an Seite mit den Kollegen. Wir trachten danach, dass die Vereinbarkeit von Familie und Beruf für alle möglich und lebbar ist. Denn **Integration** ist ein Thema, dass uns besonders am Herzen liegt. Nicht nur in diesem Sinne, sondern auch im Sinne des Integrierens von **Menschen mit besonderen Bedürfnissen**. Wir sehen diese als Bereicherung unseres Miteinanders.



Soziale Ausgewogenheit schafft Vertrauen.

Wagner Stahl steht als Familienunternehmen für Kontinuität und ein offenes Mindset in allen Bereichen sozialen Handelns. Flache Hierarchien, offene Türen und Gespräche, wann immer es nötig ist, gehören für uns im Miteinander genauso dazu, wie das gleiche Gehalt für den gleichen Job – egal wer ihn erfüllt. Es gibt eine **gemeinsame Roadmap die auf Menschlichkeit beruht.**



GEMEINWOHL-MATRIX 5.0

WERT	MENSCHENWÜRDE	SOLIDARITÄT UND GERECHTIGKEIT	ÖKOLOGISCHE NACHHALTIGKEIT	TRANSPARENZ UND MITENTSCHEIDUNG
BERÜHRUNGSGRUPPE				
A: LIEFERANT*INNEN	A1 Menschenwürde in der Zulieferkette	A2 Solidarität und Gerechtigkeit in der Zulieferkette	A3 Ökologische Nachhaltigkeit in der Zulieferkette	A4 Transparenz und Mitentscheidung in der Zulieferkette
B: EIGENTÜMER*INNEN & FINANZ-PARTNER*INNEN	B1 Ethische Haltung im Umgang mit Geldmitteln	B2 Soziale Haltung im Umgang mit Geldmitteln	B3 Sozial-ökologische Investitionen und Mittelverwendung	B4 Eigentum und Mitentscheidung
C: MITARBEITENDE	C1 Menschenwürde am Arbeitsplatz	C2 Ausgestaltung der Arbeitsverträge	C3 Förderung des ökologischen Verhaltens der Mitarbeitenden	C4 Innerbetriebliche Mitentscheidung und Transparenz
D: KUND*INNEN & MITUNTERNEHMEN	D1 Ethische Kund*innenbeziehungen	D2 Kooperation und Solidarität mit Mitunternehmen	D3 Ökologische Auswirkung durch Nutzung und Entsorgung von Produkten und Dienstleistungen	D4 Kund*innen-Mitwirkung und Produkttransparenz
E: GESELLSCHAFTLICHES UMFELD	E1 Sinn und gesellschaftliche Wirkung der Produkte und Dienstleistungen	E2 Beitrag zum Gemeinwesen	E3 Reduktion ökologischer Auswirkungen	E4 Transparenz und gesellschaftliche Mitentscheidung

Das heißt, wir sind ein Unternehmen in dem man menschenwürdig alt werden und **bis zur Pensionsreife einen wertgeschätzten Job erfüllen kann. Und es bedeutet, dass wir in allen Bereichen** des menschlichen Seins danach streben, in unserem Unternehmen jene Vorgaben, die der Gesetzgeber verlangt, mehr als nur zu erfüllen. Das gilt für die Richtlinien zur Arbeitssicherheit und Gesundheitsvorsorge ebenso, wie die Individualisierung der Arbeitszeit – das Schichtmodell wurde z.B. gemeinsam mit den Mitarbeitenden erarbeitet.

Um unsere sozialen Ziele und Werte zu erfüllen, gehen wir auch Kooperationen ein. Vielfältigkeit und Vielschichtigkeit ist uns dabei wichtig. Daher gibt es eine enge Zusammenarbeit z.B. mit der örtlichen **Feuerwehr**, mit **Ausbildungseinrichtungen** oder auch mit **sozialen Vereinen**. Gemeinsam durch Hoch und Tief gehen bedeutet für uns auch gemeinsam Lösungen zu entwickeln. Dabei ist jede Idee gleich viel Wert – im wahrsten Sinne des Wortes.

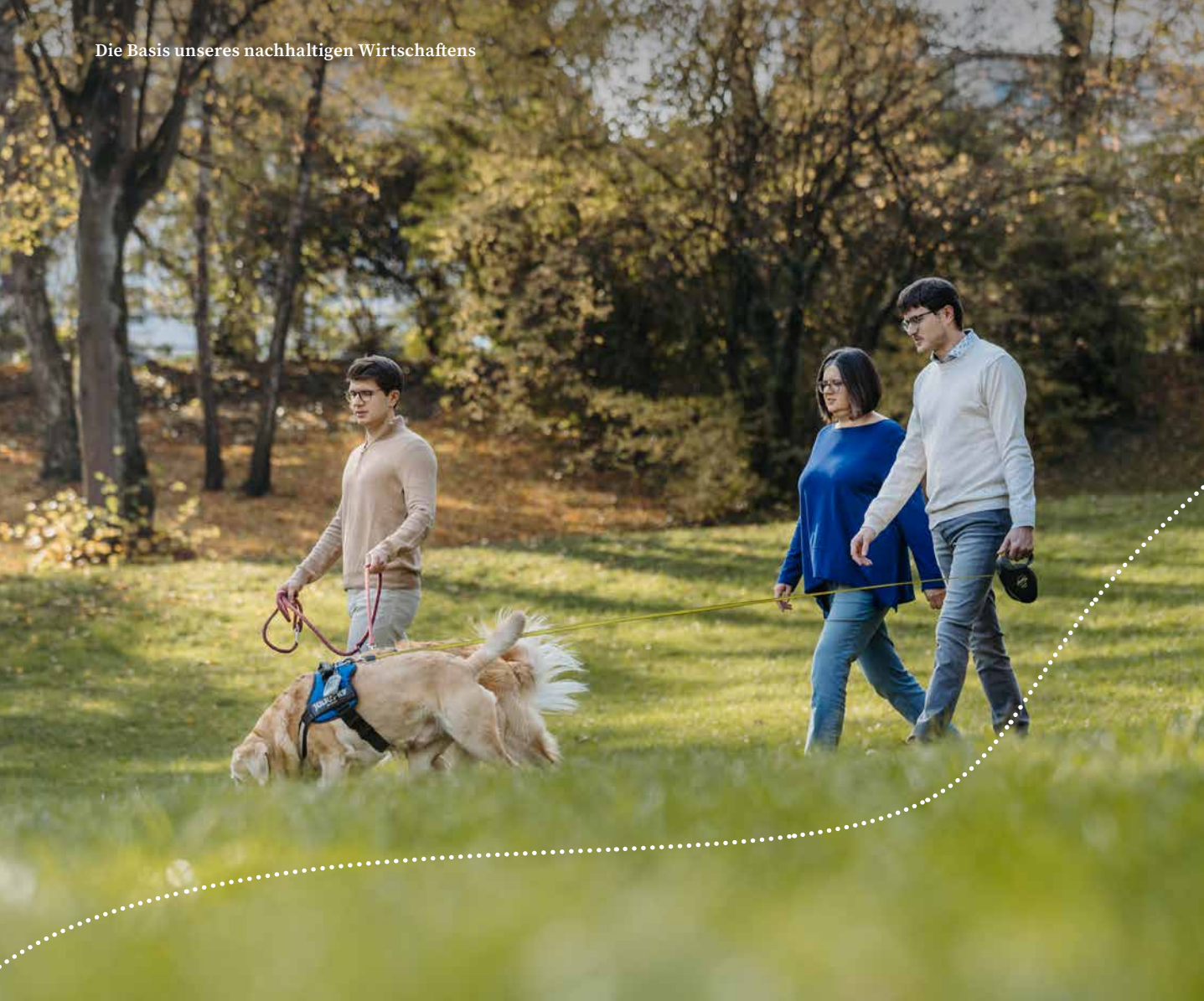
Wir haben uns in unserer Arbeit unter anderem an den Werten der **Gemeinwohlökonomie** orientiert und auf Basis dieser diesen Bericht erstellt. Diese Werte sind: **Menschenwürde, Solidarität und Gerechtigkeit, ökologische Nachhaltigkeit** sowie **Transparenz und Mitentscheidung**.

www.econgood.org/austria

Ökonomischer Erfolg durch aktive Zukunftsgestaltung

Stabilität in all unseren **Lieferanten- und Kunden-Beziehungen** und finanzielle Unabhängigkeit sind die Grundpfeiler unseres ökonomischen Agierens. Als gewachsenes Familienunternehmen in derzeit 3. Generation wissen wir, dass kurzfristige Flexibilität genauso wichtig ist, wie **langfristiges Denken und Handeln**. Die Nachfolge im Unternehmen und die Ausrichtung auf aktuelle Herausforderungen hat gleichzeitig mit unseren Unternehmenswerten und der nachhaltigen Denkweise in sozialen und ökologischen Belangen für uns einen besonderen Stellenwert.

Mit Philip und David Wagner wird die **Kontinuität im familiären Führungskontext** gewährleistet. Mit einem **modernen Maschinenpark** und **zukunftsfiten Software-Lösungen** gehen wir in der Produktion und Administration neue Wege. So leiten wir mit der Automatisierung und Digitalisierung aller potentiell dafür geeigneten Prozesse derzeit eine neue Zeit in unseren Arbeitsabläufen ein. Gemeinsam sollen diese Veränderungen unsere Mitarbeitenden z.B. bei körperlich schweren Arbeiten in der Stahlbearbeitung entlasten und uns in wirtschaftlich herausfordernden Zeiten, eine wettbewerbsfähige und moderne Basis garantieren.



Stahl und Nachhaltigkeit

Eine Verbindung mit Geschichte

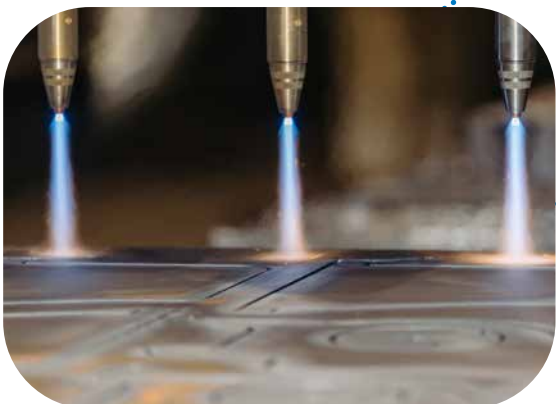


Wie unser Firmen-Name sofort verrät, arbeiten wir als Familie Wagner mit einem der **ältesten Werkstoffe der Menschheit: Eisen** in seiner hochwertigsten Form – Stahl. Dessen Produktion und Verarbeitung war seit jeher mit einem großen Einsatz von natürlichen Ressourcen verbunden. Die längste Zeit der Menschheitsgeschichte sind dies harte körperliche Arbeit der Menschen, Holz für Schmelz- und Bearbeitungsprozesse, sowie Wasser für das Betreiben der Hammerwerke gewesen.

Seit der **industriellen Revolution** wurden vermehrt auch andere **Ressourcen** wie z.B. Öl und Gas, sowie elektrische Energie **aus verschiedenen Quellen** zur Ver- und Bearbeitung von Eisen und Stahl eingesetzt. Der Faktor Mensch wurde damit entlastet, dennoch ist **nach wie vor** in unserem Unternehmen der körperliche Einsatz unserer Arbeitskräfte in der Produktion **enorm gefordert** und immer wieder eine Herausforderung. Ein Grund mehr für uns, besonders auf das **Wohlergehen unserer Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen** zu schauen und uns dementsprechend um maximale physische und psychische Entlastung zu kümmern. Hier sehen wir immer wieder Potential, mit unserem Einsatz für **Verbesserung** zu sorgen.

Bei vielen unserer Produktionsschritte fällt **Eisenschrott und Stahlstaub** an. Was lange Zeit als „Abfall“ galt, ist immer schon eine **wertvolle Quelle** z.B. als Zusatz in der Eisenproduktion gewesen. Daher wird Schrott und Alteisen seit jeher gesammelt und wieder in den Produktionsprozess rückgeführt. So ist es möglich, dass heute **75%* der im Laufe der Geschichte erzeugten Stahlerzeugnisse** nach wie vor **in Verwendung** oder Wiederverwendung sind. Langlebigkeit ist eines der Hauptmerkmale des Werkstoffs und so findet er sich unter anderem in vielen Jahrhunderte alten Bauwerken auf dieser Welt. Unsere Stahlplatten bieten eine beständige Basis für viele Maschinen in der Produktion unserer Kunden. Diese nachhaltige Verwendung und in weiterer Folge **Recyclingfähigkeit** macht **Eisen und Stahl**, neben organischem Abfall, zu den **ältesten Ressourcen der Kreislaufwirtschaft**.

* <https://www.voestalpine.com/blog/de/nachhaltigkeit/umwelt/hartefakten-ueber-unsere-umweltauswirkungen>



Wagner Stahl und die 17 Ziele für nachhaltige Entwicklung der UNO



1 KEINE ARMUT
Soma Sammelaktion
Lebensmittel



2 KEIN HUNGER
Essenszuschuss für alle
Mitarbeitenden



3 GESUNDHEIT UND
WOHLERGEHEN
Exo-Skelette für
gehandicapte/ältere
Mitarbeitende



7 BEZAHLBARE UND
SAUBERE ENERGIE
Strom aus
Photovoltaik



8 MENSCHENWÜRDIGE ARBEIT
UND WIRTSCHAFTSWACHSTUM
Inklusives
Jobdesign



9 INDUSTRIE, INNOVATION,
INFRASTRUKTUR
modernster
Maschinenpark



13 MASSNAHMEN
ZUM KLIMASCHUTZ
Klimawand,
Bodenentsiegelung
der Betriebs-
Freiflächen



14 LEBEN UNTER WASSER
Wasserloses
Urinal



15 LEBEN AM LAND
eigene
Bienenstöcke

Nachhaltiges Denken und Handeln ist nicht nur ein regionales oder europaweites Anliegen, sondern weltweit das Gebot der Stunde, um Ressourcen zu schonen und den nächsten Generationen eine lebenswerte Umwelt zu hinterlassen.



Daher haben sich die Vereinten Nationen auf 17 Bereiche geeinigt, die als weltweite, gemeinsam gültige Ziele für nachhaltige Entwicklung (SDGs), unser Überleben auf diesem Planeten sichern sollen. Um speziell Punkt 10 zu erfüllen, legen wir in diesem Bericht besonderen Wert auf Barrierefreiheit und damit Verständlichkeit für alle, die von unseren Tätigkeiten betroffen sind oder sich dafür interessieren.



4 HOCHWERTIGE BILDUNG
Schulung im Bereich psychosozialer Gesundheit



5 GESCHLECHTERGLEICHHEIT
Support der Vielfalt in Büro und Produktion



6 SAUBERES WASSER UND SANITÄREINRICHTUNGEN
Brauchwassertank



10 WENIGER UNGLEICHHEIT
Kooperationen mit Pro-Mente, Exit, Blindenverband



11 NACHHALTIGE STÄDTE UND GEMEINDEN
Kooperative Haltung und Support in Nachhaltigkeitsthemen, Reduktion der Lichtverschmutzung



12 NACHHALTIGER KONSUM UND PRODUKTION
Papierverbrauch stark reduziert



16 FRIEDEN, GERECHTIGKEIT UND STARKE INSTITUTIONEN
Unterstützung der Freiwilligen Feuerwehr



17 PARTNERSCHAFTEN ZUR ERREICHUNG DER ZIELE
Senat der Wirtschaft, HCM Beirat Biz-up, Universitäten



KEINE
ARMUT



KEIN
HUNGER



MENSCHENWÜRDIGE
ARBEIT
UND WIRTSCHAFTS-
WACHSTUM



INDUSTRIE,
INNOVATION,
INFRASTRUKTUR



FRIEDEN,
GERECHTIGKEIT
UND STARKE
INSTITUTIONEN

Unsere Zulieferkette

So übernehmen wir Verantwortung.

Was wissen wir über die Bereiche Menschenwürde, Solidarität und Gerechtigkeit in unserer Zulieferkette? Bei dieser Frage dachten wir gleich an das Hauptprodukt in unserer Produktion: Grobblech. Sollten wir uns auf dieses heikle Themenfeld in unserem ersten Bericht einlassen? Bei näherer Betrachtung stellte sich heraus, dass wir eine Vielzahl von Lieferanten aus den unterschiedlichsten Bereichen haben, und dass auch diese Beachtung erhalten sollten.

Generell gilt für alle unsere Lieferanten, dass regionale Partner (80%), die für ihre Korrektheit bekannt sind, bevorzugt werden. Damit stellen wir sicher, dass die hohen österreichischen Standards in punkto Menschenwürde, Solidarität und Gerechtigkeit eingehalten werden. Für unser Hauptprodukt Grobblech gilt: **Wir präferieren** auch hier **Werke und Händler**, die in der **EU** produzieren oder in der EU produzierte Ware vertreiben. Dennoch können wir zum jetzigen Zeitpunkt nicht 100%ig garantieren, dass in allen Phasen der Zulieferkette höchste Standards eingehalten werden. Da unsere Grobblech-Zulieferer uns ihre **EPDs** (Environmental Product Declaration) zur Verfügung stellen, können jedoch **alle Phasen vom Abbau bis zur fertigen Bramme** (EPD Ref. A1 – A3) bzw. zum gelieferten Blech **dokumentiert** werden.

Christine Wagner, Geschäftsführerin Wagner Stahl

„Bei der Erstellung unserer Nachhaltigkeits-Strategie hatte ich ein wenig Bedenken mich mit der Zulieferkette von Wagner Stahl auseinanderzusetzen. Doch die Beschäftigung damit hat Vieles ans Licht gebracht, dass sehr wertvoll für unsere weitere Arbeit ist. Zudem war ich überrascht, dass fast alle unserer Lieferanten bereits ihre Hausaufgaben gemacht haben und ich daher die Zulieferkette von Wagner Stahl sehr gut dokumentieren kann.“



Was kann unser Beitrag dazu sein, dass wir die ökologischen Auswirkungen entlang unserer Zulieferkette reduzieren? Woher kommen unsere Rohwaren, welche Produkte verwenden wir in der Produktion und der Administration und wie gehen unsere Dienstleister mit dem Thema Nachhaltigkeit um?

Bei unserem Hauptprodukt Grobblech gilt: **bei gleicher Qualität entscheidet** immer der Preis, außer der Kunde hat andere Wünsche. Wir würden gerne **Greensteel** beziehen, doch dieser ist **derzeit noch nicht verfügbar**. Wir achten jedoch darauf, dass wir **Bleche** von Lieferanten beziehen, die schon jetzt nach der strengen Umweltnorm **ISO14001 zertifiziert** sind.

Beim **Thema Transport** lässt sich für uns der ökologische Fußabdruck schon in eingeschränktem Maß nachvollziehen. So präferieren wir, wann immer es möglich ist, **Transporte mit HVO Diesel LKWs**. Auch bei **Sauerstoff** beziehen wir ein **qualitativ hochwertiges Produkt**. Hier fehlt derzeit noch das CO₂-Äquivalent. **Strom produzieren wir an Sonnentagen völlig autark** – bei Engpässen springt unserer Strom-Lieferant mit 100% Öko-zertifiziertem Strom ein. So konnten wir 2024 mit selbst produzierten 495.000 kWh im Jahresschnitt 51% unseres Strombedarfs decken. Bei manchen unserer **verwendeten Produkte** ist die **ökologische Nachhaltigkeit** noch sehr schwer nachvollziehbar. Das gilt für den Themenbereich Verpackung (Wickelfolie und Pappe), Glühen, Lackieren und unsere Brennschneid-Düsen. Diese entsprechen zwar dem hohen **Qualitäts-Standard ISO9001**, valide Umweltdaten gibt es jedoch noch nicht.

Besser sieht dies bei der **persönlichen Schutzausrüstung unserer Mitarbeitenden** aus. Generell achten wir hier besonders auf hohe Qualität und überlassen im ersten Schritt die Auswahl unseren Arbeiterinnen und Arbeitern. Danach folgt die **Entscheidung nach Öko-Richtlinien**. So beziehen wir z.B. unsere **Arbeitskleidung** von **Salesianer Miettex**, die ebenso wie **CWS** auf die Ökologie im Waschprozess achten. **Stoffhandtücher** haben sich im Vergleich für uns als nachhaltiger, als Papierhandtücher oder Gebläse-Handtrockner erwiesen. Beide **Lieferanten setzen auf ökologisch nachhaltige Prozesse** und kommunizieren diese auch.

Für unsere **Dienstleister** gelten derzeit im Entscheidungsprozess drei Faktoren als ausschlaggebend: Preis, Qualität und Sympathie. Hier pflegen wir einen intensiven Austausch und möchten **mit unserem eigenen ökologischen Handeln andere inspirieren.**

Zudem setzen wir auch bei allen **Verpackungsmaterialien** auf eine transparente und nachhaltige Lösung und korrekte Entpflichtung: Durch unseren jährlichen Beitrag an die Altstoff Recycling Austria AG – **ARA Lizenz-Nummer 18601** – ist die fach- und **umweltgerechte Entsorgung** von Kartonagen, Wickelfolien und Kantenschutz **gewährleistet.**

Weitere Partner im Entsorgungsbereich sind für Druckertoner **<https://sammel-box.de/ueber-interzero/>** – der Erlös geht an die Roten Nasen Österreich. Gebrauchte Smart-Phones werden jährlich der Aktion „**Ö3 Wundertüte**“ zugeführt.

Vertrauen, Verbindlichkeit, Respekt: Wenn es darum geht, in allen Entscheidungsprozessen mit unseren **Geschäftspartnern** einen offenen und transparenten Austausch zu pflegen, setzten wir vor allem auf den Faktor der **persönlichen Beziehung.** Diese ist ein Zeitinvestment, das sich über Jahre erstreckt, jedoch immer auszahlt. **Dialogfähigkeit** bedeutet für uns, nicht nur per E-Mail zu kommunizieren, sondern **regelmäßige Telefonate** und mindestens einmal pro Jahr ein **persönliches Treffen.** Was unsere Geschäftspartner von uns erwarten können:

Loyalität, Preisoffenheit, Termintreue, Einhaltung der vereinbarten Abrufmengen, pünktliche Zahlung und eine regelmäßige Kommunikation über den Projektstand.

Transparenz bedeutet für uns **nicht „nackt“ dastehen, sondern dass wir Gutes sichtbar und nachvollziehbar machen** wollen und uns auf Augenhöhe austauschen. Wir wünschen uns von unseren Partnern, dass sie ebenso agieren und dass sie alle Daten, die sie aus ihrer eigenen Arbeit im Nachhaltigkeitsmanagement erarbeitet haben, aktiv an uns zusenden bzw. kommunizieren. Im Voraus besten Dank dafür!



WENIGER
UNGLEICHHEITEN



NACHHALTIGER
KONSUM UND
PRODUKTION



MASSNAHMEN
ZUM KLIMASCHUTZ

Unsere Finanzierung

Wie wir unsere Geldmittel verwenden

Als traditionelles Familienunternehmen hat für Wagner Stahl ein verantwortungsbewusster und ethisch korrekter Umgang mit Geldmitteln hohe Priorität. Das bedeutet, dass wir mit einer überdurchschnittlichen Eigenkapital-Quote von > 40% eine solide Basis unseres Unternehmens gewährleisten. Wo auch immer neue Projekte und Investitionen anstehen, werden diese aus unserem Cashflow finanziert. Nur drei unserer zwölf Anlagen sind auf Leasingbasis in Betrieb, wobei auch hier die Finanzierung über eine traditionelle regionale Bank erfolgt. Zudem unterstützen wir mit unserem Gemeinwohlkonto die Finanzierung „grüner“ Investments in Österreich und der BRD. Eines dieser finanzierten Projekte ist, z.B. die PV-Anlage der Plus-City in unserer direkten Nachbarschaft.

Was es wiegt, das hat es: So sehen wir unsere **soziale Haltung** im Umgang mit unseren **Geldmitteln**. Das Einkommen, das wir unseren Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen als Gehalt oder Lohn zahlen, soll diesen ein gutes Auskommen garantieren. Eine faire Bezahlung aller Leistungen unserer Lieferanten und den erwirtschafteten Gewinn wieder in das Unternehmen zu investieren, ist für Wagner Stahl selbstverständlich. Wir denken in Generationen und daher ist es uns besonders wichtig, Rücklagen zu bilden um finanzielle Stabilität und Unabhängigkeit zu garantieren. Unsere Investitionen zahlen immer auf die Zukunft des Unternehmens ein.

Mag. Stefanie Christina Huber, Generaldirektorin
Sparkasse Oberösterreich

„Als Sparkasse OÖ sehen wir die nachhaltige Transformation als Chance an. Wir sind davon überzeugt, dass langfristiger wirtschaftlicher Erfolg und der gesellschaftliche Zusammenhalt in der Region nur gelingen können, wenn die Entwicklung unserer Wirtschaft, Umwelt und Gesellschaft ökologisch und sozial nachhaltig erfolgt. Unsere Aufgabe besteht darin, den Nachhaltigkeitsgedanken gemeinsam mit unseren KundInnen voranzutreiben, die nachhaltige Transformation der Wirtschaft und Gesellschaft zu begleiten und diese für alle leistbar zu gestalten.“



Foto: Sparkasse OÖ/R. Maybach



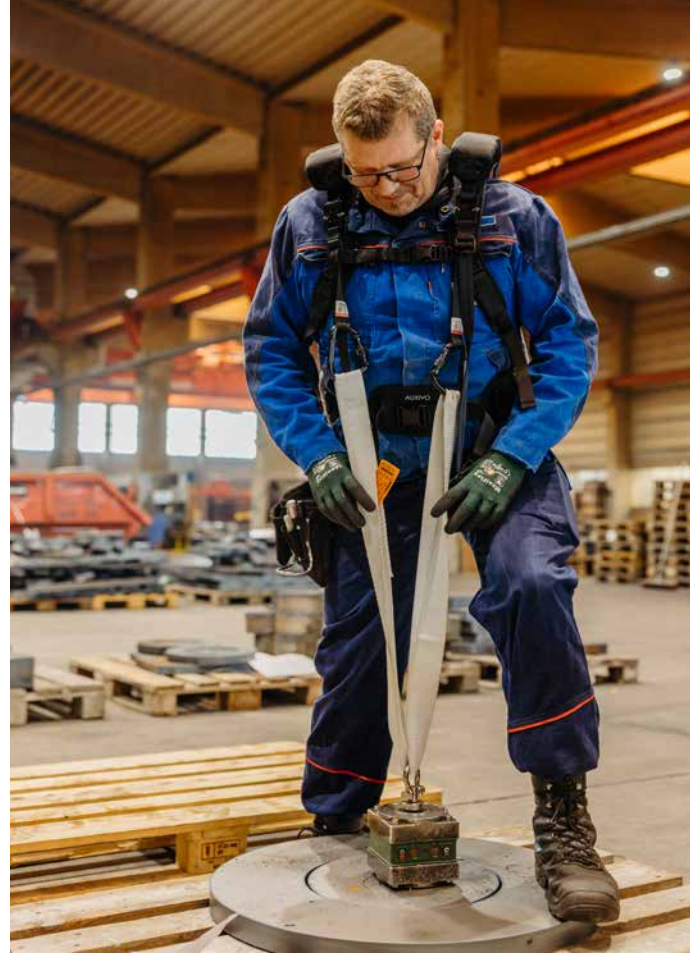


Was kann unser finanzieller Beitrag zu einer ökologisch nachhaltigen Gesellschaft sein? Die Metalltechnische Industrie ist auf Langfristigkeit ausgelegt. Investments in den Maschinenpark gehen von einer Nutzungsdauer der Anlagen von etwa 15 Jahren aus. Ein schneller Wandel ist hier oft nur in jenen Bereichen möglich, die abseits der klassischen Produktionsabläufe liegen. Gerade deshalb ist es uns so wichtig, einen positiven Wandel allgemein voranzutreiben und hier eine Vorreiterrolle zu übernehmen.

Wagner Stahl setzt bei seinen sozial-ökologischen Investitionen an drei relevanten Punkten an: einmal am **Ressourcenverbrauch des Maschinenparks**. Hier stellen der Strom- und Sauerstoffverbrauch die größte Herausforderung dar. In den letzten beiden Jahren nahmen wir zwei neue Brennschneidanlagen in Betrieb, welche unseren CO₂-Fußabdruck deutlich verringern und gleichzeitig einen qualitätsvollen Zuschnitt garantieren.

Die gezielte Unterstützung der Arbeitsfähigkeit unserer MitarbeiterInnen, speziell in der Produktion, sind weitere Investments, die **soziale Nachhaltigkeit** ermöglichen. Derzeit können zwei unserer Mitarbeiter auf den Support eines Exo-Skeletts zurückgreifen, wenn sie schwere Lasten manipulieren müssen. Das ermöglicht ihnen, bis zum Pensionsantritt selbstständig alle Arbeiten erledigen zu können. Entlastung soll im laufenden Jahr auch ein Roboter bringen, der all unseren Mitarbeitenden gleichförmige, schwere Arbeiten abnimmt, ihnen mehr Zeit für die Qualitätskontrolle lässt und vor allem dabei hilft, ihre Gesundheit zu schonen.

Besonders am Herzen liegt uns die **ökologische Transformation unseres Arbeitsumfelds**. Hier wurden in den letzten Jahren viele Projekte ins Leben gerufen und umgesetzt. Der Mitarbeiter-Pausengarten „Garten für die Sinne“, Hochbeete für selbstgezoogenes Jausen-Gemüse, die eigenen Bienenvölker, die Entsiegelung der Parkplatzflächen, sowie zuletzt eine 3,5 m hohe Klimawand, welche über 120 m Lärmschutz bietet, CO₂ neutralisiert und biodivers bepflanzt ist. In allen Räumen und auf allen Flächen unseres Unternehmens wurde die Beleuchtung bereits vollständig auf LED-Lichtquellen umgestellt. Im Bürogebäude geht es nun daran, die Lüftungs- und Klimaanlage, sowie die Heizung ressourcenschonend umzubauen. Zu diesen Um- und Neubauten wurde bereits eine Potentialanalyse gestartet.







Bei der Erstellung dieses Berichts ist eine Frage im Raum gestanden, die uns ganz besonders gefordert hat: Wofür steht ein Familienunternehmen im besten Sinne und was bedeutet das für das Thema der **Mitentscheidung unserer Mitarbeitenden**. Denn die Möglichkeit mitzuentscheiden, ist ja eine Form der Beteiligung am Unternehmen. Wir sind dabei zu dem Ergebnis gekommen, dass eine **vertrauensvolle Basis und die Partizipation aller Menschen** in unserem Unternehmen in allen Bereichen die herausragenden Merkmale unseres Unternehmenserfolges sind.

Es geht um **Zusammengehörigkeit**. Jeder und jede einzelne darf so sein wie er oder sie ist! Der Stolz auf das, was wir gemeinsam leisten, trägt uns und macht uns stark. Investitionen, wie z.B. in neue Maschinen, kommunizieren „es geht uns gut“ und damit zahlt jede dieser Investitionen in das stabile Gefühl des gemeinsamen Weiterkommens ein. Treten Probleme auf, werden diese offen angesprochen und tragfähige **Lösungen gemeinsam entwickelt**. Liegen diese Herausforderungen im persönlichen Bereich der Mitarbeitenden, kann jeder und jede mit Hilfe und Unterstützung rechnen. Im Jahr 2025 nehmen 12 Arbeiter und Angestellte aus unserer Belegschaft an einem speziellen Kurs von ProMente für Psychosozialen Support teil. Keine Führungskräfte-schulung, sondern ein offenes Angebot an alle, die in der Kollegenschaft Anlaufstelle sein möchten.





GESUNDHEIT UND
WOHLERGEHEN



HOCHWERTIGE
BILDUNG



GESCHLECHTER-
GLEICHHEIT



SAUBERES WASSER
UND SANITÄR-
EINRICHTUNGEN

Unsere Menschen im Betrieb

Vom sorgsamem Umgang mit unserer wertvollsten Ressource

Was können wir als Arbeitgeber dazu beitragen, dass wir den Menschen in unserem Betrieb ein würdevolles und sinnerfülltes Arbeiten über die gesamte Zeitspanne im Erwerbsprozess ermöglichen? Die Bedeutung und Beschäftigung mit dieser Frage geht bei uns weit über das in der herkömmlichen Praxis gelebte Maß hinaus. Irgendwie wurden die Lösungen und Konzepte zu dieser Thematik in den letzten Jahren für Wagner Stahl immer wichtiger und nehmen viel Raum in unserem Arbeitsalltag ein. Das ist nicht immer leicht, denn wenn z.B. ein Mitarbeiter plötzlich mit seinem „privaten“ Problem im Fokus des täglichen Tuns steht, kann das einen Produktionsbetrieb, die Kollegenschaft und die Unternehmensführung intensiv fordern.

Gleichzeitig zeigt sich, dass sich Diversität in Altersstruktur und Kultur, **Inklusives Jobdesign** und ein **offenes Herz für den Faktor Mensch** absolut auszahlen. Und damit sind nicht die vielfachen Auszeichnungen gemeint, die Wagner Stahl in den letzten Jahren erhalten hat. Wenn Sie gerne mehr dazu erfahren möchten, legen wir Ihnen folgendes Video ans Herz:



<https://www.facebook.com/share/v/1KNhrjV4VP/>

Vielfalt in den Beschäftigungsverhältnissen erfordert von uns als Unternehmen Klarheit in der Ausgestaltung der Arbeitsverträge und ein gutes Maß an Mitbestimmung bei den Arbeitszeiten und den Arbeitsbedingungen. Unsere **Wertschätzung gegenüber den Leistungen unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter** zeigen wir, in dem wir diesen ein Gehalt bzw. einen Lohn weit über den gut dotierten Kollektivvertrag der Metalltechnischen Industrie zahlen. Unser **Arbeitszeitmodell** wurde **gemeinsam** nach einer Idee der Mitarbeitenden **erarbeitet**: die Wochenarbeitszeit beträgt 38,5 Stunden und ist in der Produktion auf ein 2-Schicht-Modell mit 5 Tagen Früh- und 4 Tagen Spätschicht aufgeteilt. Im Büro bieten wir unterschiedliche Teilzeitmodelle an. Die Aufteilung der Arbeitszeit im urlaubsstarken Monat August wird durch die Belegschaft selbst organisiert. Zudem gibt es für Mitarbeitende mit besonderen Bedürfnissen jeweils individuell ausgearbeitete Arbeitsmodelle.



„Ich bin stolz darauf, ein Teil der „Wagner-Familie“ zu sein. Unser Erfolg resultiert aus unserem motivierten Team, mit dem es jeden Tag aufs Neue Spaß macht zusammen zu arbeiten. Durch unsere Mitarbeiter-Events wie zum Beispiel Cart-Challenge, Grill-Wettstreit oder sich einfach gemütlich zusammensetzen und von einem Caterer verwöhnen zu lassen, wird der Zusammenhalt abteilungsübergreifend gestärkt. Im Team geht vieles besser. Besonders schätze ich auch das Vertrauen meiner Chefin und die Möglichkeit Verantwortung übernehmen und auch leben zu dürfen.“

Michael Kraml, Brennschneider bei Wagner Stahl







Auch, wenn wir für uns ein Miteigentum unserer Belegschaft am Unternehmen aus momentaner Sicht nicht in Betracht ziehen, ist die **Mitentscheidung** bei großen Projekten und Investitionen **täglich gelebte Praxis**. Ob im Ein- und Verkauf, bei Investitionen in den Maschinenpark, bei Baumaßnahmen oder bei der Einstellung neuer KollegInnen: Alle Mitarbeitenden haben ein prinzipielles Mitspracherecht und können im vereinbarten Rahmen Entscheidungen selbst treffen.

Bei **Verbesserungsvorschlägen** gilt: jeder Vorschlag ist willkommen und gleich viel wert und wird mit € 100,- honoriert – egal aus welchem Bereich und welcher Stellung dieser eingebracht wird. Diese Vorschläge sind für uns ein wichtiges Instrument, um mit unseren Mitarbeitenden im Dialog zu sein und gemeinsam zukunftsfähige Lösungen zu entwickeln.

Was oft vergessen oder verschwiegen wird: Für uns ist es selbstverständlich, dass wir Mitarbeiterinnen und Kundinnen auf unseren Toiletten **Monatshygiene gratis** zur Verfügung stellen.





MENSCHENWÜRDIGE
ARBEIT
UND WIRTSCHAFTS-
WACHSTUM



INDUSTRIE,
INNOVATION,
INFRASTRUKTUR



NACHHALTIGER
KONSUM UND
PRODUKTION



PARTNERSCHAFTEN
ZUR ERREICHUNG
DER ZIELE

Unsere Kundenkultur

Das Pflegen einer vertrauensvollen Beziehung

Wie gelingt es uns, unsere Werte und Prinzipien in unsere Kundenbeziehungen einzubringen und umzusetzen? Stabilität und Wertschätzung: Was für die Familie gilt, hat auch im Umgang mit unseren Kundinnen und Kunden Gewicht.

Wir setzen auf die leisen Töne und agieren unter dem Radar. Gleichzeitig ist uns **Transparenz und Vertrauen** in all unseren Beziehungen wichtig. Daher auch die Entscheidung, diesen Bericht zu verfassen, wobei wir unsere Marketing-Aktivitäten bisher zurückhaltend und nach dem Prinzip **Handschlag- und Lösungsqualität** spricht für sich, gesetzt haben. Diese Vorgehensweise hat uns einen guten Ruf in der Branche und viele **jahrelange, stabile Kundenbeziehungen** gebracht.

Thomas Ganher und Dominik Wögerbauer, Vertrieb

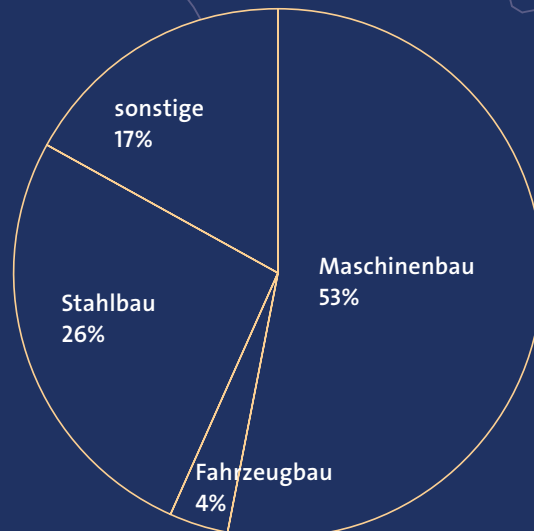
„Wir arbeiten gerne mit unseren Kunden zusammen und schätzen eine vertrauensvolle Gesprächsbasis. Ihre Zufriedenheit ist für uns immer oberstes Ziel und daher steht ein partnerschaftliches Miteinander im Vordergrund. Das garantiert, dass wir jederzeit flexibel auf Kundenwünsche eingehen können und diese dann verlässlich und rasch umsetzen. Wir sind bekannt für unsere Handschlagqualität.“

Entfernung unserer Kunden zum Standort

Entfernung unserer aktiven Kunden (2023)

Bis 50 km	47 Prozent	OÖ
Bis 100 km	22 Prozent	OÖ/Szb./NÖ/DE/CZ
Bis 200 km	24 Prozent	NÖ/Sbg./W/T/Stmk./Ktn.
Bis 400 km	6 Prozent	T/Vbg./PL/IT/DE/SK/CZ
Bis 1000 km	1 Prozent	IT/DE

Kundenstruktur aktive Kunden aus dem Jahr 2023





Wer sind nun unsere **Kunden**? Da ist **alles dabei**: vom kleinen lokalen Familienunternehmen, über kleinere und größere mittelständische Unternehmen bis hin zur weltweit agierenden Industrie. Generell sind unsere Kunden **mehrheitlich im Maschinenbau zu Hause** – also allgemeiner Maschinenbau, Bahnbau, Agrarmaschinen- und LKW-Produktion. Für uns ist jedes dieser Unternehmen wertvoll und als **Kunde geschätzt**. In jedem Fall agieren wir flexibel und individuell, denn wir produzieren nur auf Anfrage und da kann es schon auch mal **Losgröße 1** sein, welche dann die **gleiche Aufmerksamkeit, wie ein Groß-Auftrag** erhält.

Kann ein Mitbewerber Kunde oder auch Lieferant sein? Wir sehen unsere **Mitbewerber** als **Marktbegleiter**, mit welchen wir im Bedarfsfall **Kooperationen** eingehen. Jeder für sich hat in dieser Branche sein Spezialgebiet, was dieses Vorgehen sinnvoll macht. So können Produktionsspitzen bzw. Engpässe abgedeckt und in brenzligen Situationen – z.B. unser Kran ist für die schwere Last einer LKW-Lieferung nicht geeignet – Abhilfe geschaffen werden. Auch hier ist unser Umgang offen, direkt und von gegenseitiger Wertschätzung geprägt. Jeder kann in diesem Kooperationsfeld wechselnde Rollen eingehen: Wichtig ist uns allen, dass jeder für sich in einer volatilen Marktsituation eine **stabile Grundauslastung** generieren kann.

Unser Produkt ist der Stahlzuschnitt. Mit unseren **Dienstleistungen**, wie **Strahlen, Richten und Fasen**, garantieren wir unseren Kunden, dass sie ein Produkt höchster Qualität, ganz nach ihren individuellen Anforderungen erhalten. In diesen Produktions-Prozessen fallen Schrott und Stahlstaub an. Das fertige Produkt ist zu 100% **Stahl** und als dieser unendlich – mit sehr geringem Qualitätsverlust – **recyclingfähig**. Für **Schrott** gilt, dass er nicht mehr als Abfall, sondern als **wertvoller Rohstoff für die Stahlindustrie** gehandelt wird. Stahlstaub wird in unserem Produktionsprozess mittels zusätzlicher Feinstaubfilter abgesondert und gesammelt.





NACHHALTIGE
STÄDTE UND
GEMEINDEN

Unser gesellschaftliches Umfeld

Gemeinwohl leben und daran wachsen



NACHHALTIGER
KONSUM UND
PRODUKTION

Verantwortungsvolles soziales Handeln und ein **aktiver Beitrag in das Wohl unserer Gemeinde und in die Gesellschaft** im Allgemeinen, ist einer der Grundpfeiler des Wagner Stahl Wertekanons. Einer der Beiträge fällt uns hier mit unserem Mitarbeiter Dominik zu, der als Einsatzleiter der FF Pasching, regelmäßig während der Arbeitszeit im Einsatz ist. Als Unternehmen ermöglichen und unterstützen wir dies gerne. Generell gilt für uns, dass unser Tun und unser freiwilliges Engagement, Inspiration und Beispiel auch für andere Unternehmen sein soll. Es hat sich gezeigt, dass dieser Beitrag in das **Gemeinwohl** immer einen **gegenseitigen Wert und Nutzen** hat. Wir bekommen sehr viel an Wertschätzung und positives Feedback in vielen Dimensionen zurück. All dies lässt sich mit Geld nicht aufwiegen, hält jedoch das Perpetuum Mobile des gegenseitigen Wohls am Laufen. Mehr als viele Worte wo und wie wir tätig sind, soll die Liste auf der nächsten Doppelseite aussagen:



MASSNAHMEN
ZUM KLIMASCHUTZ



PARTNERSCHAFTEN
ZUR ERREICHUNG
DER ZIELE

Wolfgang Meindl, Feuerwehrkommandant HBI

„In einem für die Feuerwehr herausfordernden Umfeld ist es entscheidend sich auf Unternehmen verlassen zu können, die das Ehrenamt schätzen und Mitarbeiter für Einsätze freistellen. WAGNER Stahl ist hierfür ein Paradebeispiel! Als Feuerwehrkommandant ist mir die Zusammenarbeit mit unseren Betrieben sehr wichtig. In laufender Abstimmung wurde der vorbeugende Brandschutz bei der WAGNER Stahl sukzessive ausgebaut und kann für andere durchaus als Vorbild dienen.“



Foto: FF Pasching



Dominik Wögerbauer, Technischer Vertrieb und Logistik,
Brandschutzbeauftragter Wagner Stahl

„Unser Löschmobil hat alles parat, um Entstehungsbränden aller Brandklassen flink entgegenzuwirken. Bei Bedarf erreichen wir damit sogar das obere Ende des Hochregal-Lagers.“





Gemeinwesen

Eine der großen Herausforderungen unserer Zeit ist es, als Unternehmen Produkte herzustellen, die sowohl im Arbeitsprozess, als auch in ihrer Nutzung sinnstiftend sind. Dabei auch den **sorgsamem Umgang mit den natürlichen Ressourcen** und dem **Unternehmens-Umfeld** zu beachten, ist Wagner Stahl ein besonderes Anliegen. Unsere Erzeugnisse für die Landwirtschaft, verdichteten Wohnbau, nachhaltige Mobilität und Energiegewinnung erfüllen hier in vielerlei Hinsicht diesen Anspruch. Doch es ist uns durchaus bewusst, dass wir mit einigen unserer Produkte aktuell auch in Feldern tätig sind, die hier noch Aufholbedarf haben. Dies sind oft langjährige Partnerschaften, die wir gerne in ihrer nachhaltigen und sinnstiftenden Transformation begleiten.

Eine logische Konsequenz unseres Tuns im Unternehmen und unserem Umfeld ist für uns **Transparenz in all unseren Kommunikationsfeldern**. Daher haben wir uns bereits für die Jahre 23/24 für die Erstellung dieses Berichts zum Thema Nachhaltigkeit und Gemeinwohl von Wagner Stahl entschieden. Damit soll einerseits unser Tun und Handeln übersichtlich und offen kommuniziert werden und andererseits sollen all jene, die mehr dazu erfahren möchten, ein Medium in der Hand bzw. online verfügbar haben, das vielschichtige Information möglich macht. **Wir sind offen für Feedback, konstruktive Kritik und Anregungen**. So wie wir dies zum Beispiel mit unseren Mitarbeitenden bereits jetzt in der Ideenfindung und in vielen Entscheidungsprozessen leben.

Foto: Team Hofko

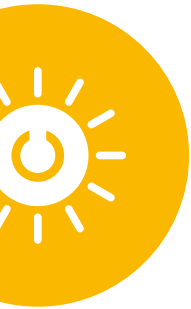


Markus Hofko, Bürgermeister der Gemeinde Pasching

„Die Gemeinde Pasching ist stolz, ein so engagiertes und vorbildliches Unternehmen wie die Firma Wagner Stahl in unserem Gemeindegebiet zu haben. Die Firma Wagner lebt den Gedanken der Nachhaltigkeit in all ihren Facetten – sei es im ökologischen, sozialen oder wirtschaftlichen Bereich. Ihr verantwortungsbewusstes Handeln und der unermüdliche Einsatz für die Gemeinschaft, etwa durch die Unterstützung unserer Ferienaktionen oder das Engagement im Feuerwehrwesen, machen sie zu einem wichtigen Pfeiler unseres Gemeindelebens. Sie tragen nicht nur zur wirtschaftlichen Stabilität, sondern auch zur sozialen und solidarischen Vernetzung bei. Wir schätzen es sehr, ein Unternehmen mit einem derart nachhaltigen und ganzheitlichen Ansatz hier in Pasching zu haben.“

Wie wir Gemeinwesen leben und wen wir unterstützen:

Freiwillige Feuerwehr Pasching
Defibrillator am Gelände
SOMA Sozialmarkt Warenspenden
SCHÖN für besondere Menschen*-Spende
Blindenverband – seit 25 Jahren Kerzen und bedruckte Handtücher
Caritas Christkindbrief
Rote Nasen
Ferien im Betrieb – Kinderbetreuung
Firmen-Hunde
Löschmobil
Exit Sozial Aktiv
ProMente Schweigau – Gartengestaltung
Institut Hartheim – Spende Geld & Holz für die Werkstatt
HR Beirat Biz-Up
Senat der Wirtschaft
Imker Bienen
Jugend-Sportevent Unterstützung
HTL Pflichtpraktikum Partner
Ferien-Kinderbetreuung für Pasching
Support Paschinger Vereine – Pensionisten, Musikverein, Jugend
LionsClub Punschstand
Entsiegelung der Parkplatzflächen
Klimawand und Mitarbeitergarten
Allgemeine Spendenaktivität z.B. Rotkreuz-Charity
Zivilschutzschulung aller Mitarbeitenden, inklusive Familiennotfallplan und Zivilschutzequipment



BEZAHLBARE UND
SAUBERE ENERGIE



NACHHALTIGE
STÄDTE UND
GEMEINDEN



LEBEN
UNTER WASSER



LEBEN
AM LAND

Unser CO₂-Fußabdruck

So setzen wir unseren ökologischen Auftrag aktuell um

Um in Zukunft vergleichbare Daten der umwelt-relevanten Auswirkung unsers Wirtschaftens zu haben, haben wir eine **CO₂-Fußabdruck-Analyse auf Basis des „Greenhouse Gas Protocols“** erstellt.

Hierbei werden die Emissionen in drei Kategorien unterteilt: Scope 1, 2 und 3 (s. Grafik). Der von uns gewählte Ansatz entspricht **Cradle-to-Gate**. Dabei werden die Umweltauswirkungen vom Abbau der benötigten Rohstoffe bis hin zur Bereitstellung des fertigen Produktes innerhalb des Firmengeländes ermittelt. Nachgelagerte Prozesse wie Transport zum Kunden, Nutzungsdauer des Produktes und Entsorgung werden dabei nicht berücksichtigt.

Scope 1:

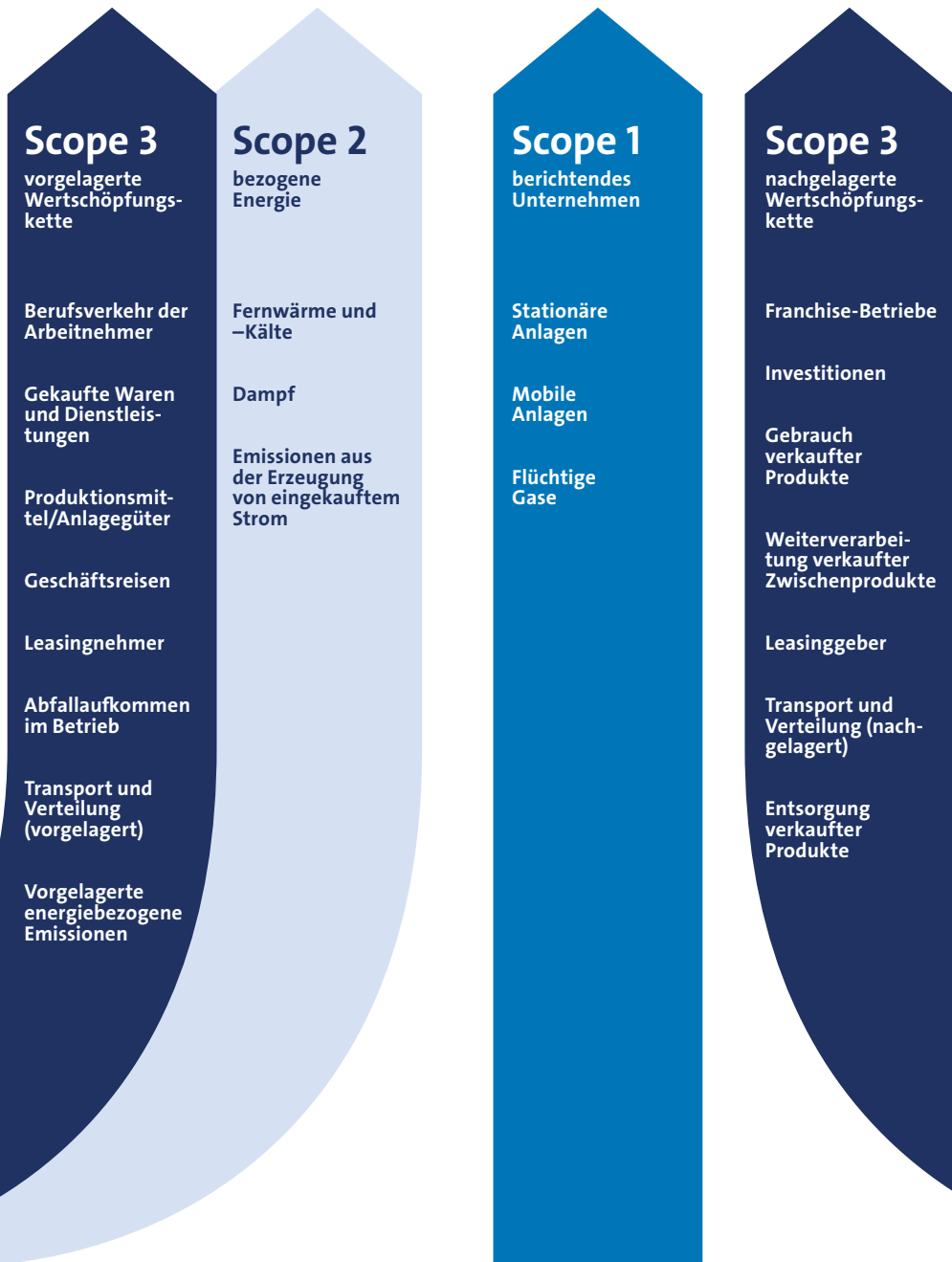
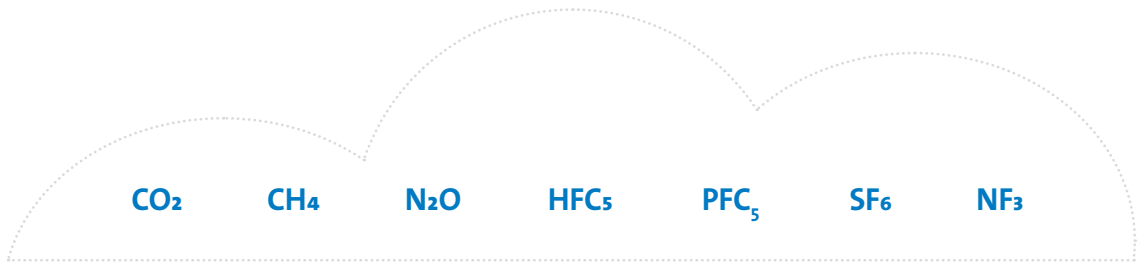
Emissionen aus allen **direkten Treibhausgasen**, die durch jene Aktivitäten entstehen, die unser Unternehmen kontrollieren kann. Z.B. unser Fuhrpark, die Büroheizung und das Propangas für die Halle, technische Gase.

Scope 2:

Emissionen aus allen individuellen Treibhausgasen, die durch den Verbrauch von **eingekaufter Energie** entstehen.

Scope 3:

Emissionen, die aus Aktivitäten entstehen, **die nicht direkt zu unserem Unternehmen gehören**. In unserem Fall sind dies z.B. Transporte mit externen Dienstleistern/ Fahrzeugen und Stahl.





Was bedeuten diese Daten nun real für unser zukünftiges Handeln?

Mit 67% ist der **größte Scope 1-Verursacher Sauerstoff**, gefolgt von 13% für **Erdgas** (Heizung) und 6% für **Propangas**. Unsere zwei neuen Autogen-Brennschneidanlagen sollen aufgrund modernster Technologie dazu beitragen, den Sauerstoffverbrauch zu senken. Und für das aktuelle Erdgas-Heizsystem im Büro wurde eine Potenzialanalyse in die Wege geleitet.

Scope 2: Trotz einem **Scope 2 von Null** wird 2025/2026 in eine dritte PV-Anlage investiert, inkl. Speicher und KI-unterstützter Steuerung.

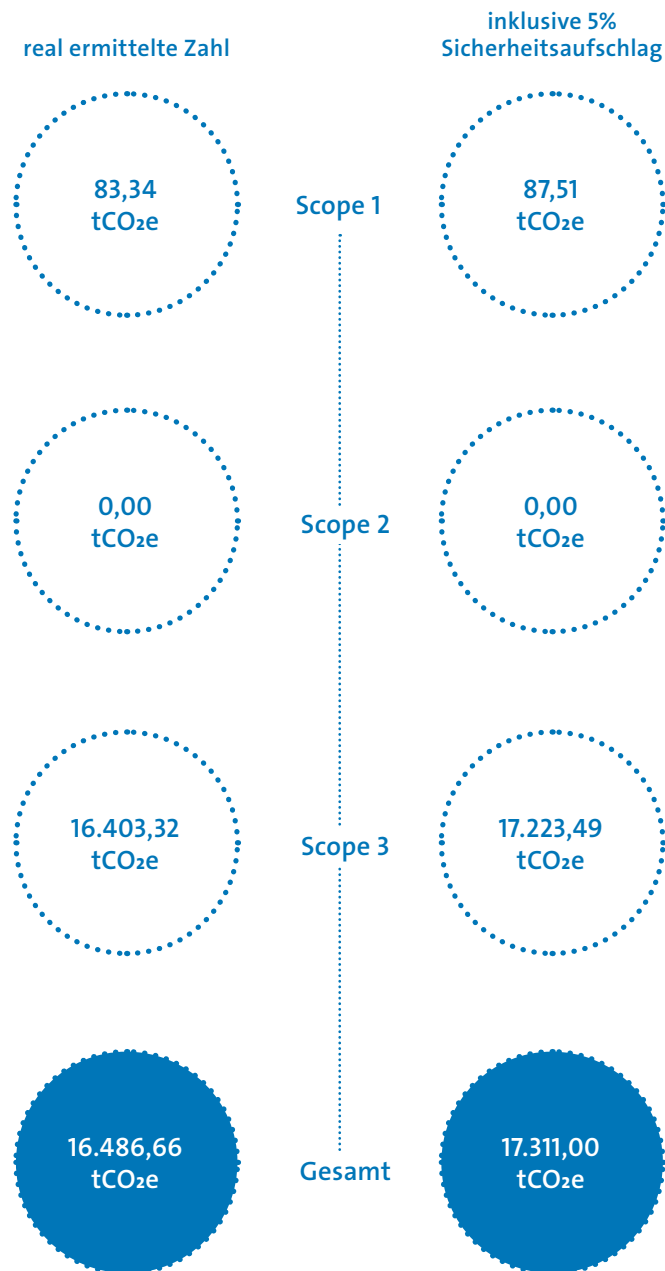
Mit 98% ist der **größte Scope 3-Verursacher** unser Grundprodukt – warmgewalzter **Stahl**. Zur Berechnung werden die Werte aus den aufliegenden EPD (= Environmental Product Declaration) der Europäischen Zulieferwerke verwendet.

Wir sind darauf angewiesen, dass diese in den nächsten Jahren entsprechende Schritte zur Reduktion ihrer CO₂-Werte setzen. Ausnahmslos haben sich alle bereits auf diesen Weg gemacht. Da deren derzeit vorliegende EPDs eine Gültigkeit von jeweils fünf Jahren haben, werden die ersten neuen EPDs erst zwischen 2027 und 2029 vorliegen. Bis dahin wird sich der Wert unseres Scope 3 kaum verändern.



<https://www.energiesparverband.at/klimabilanz>

Emissionen und Beschreibung des Berichts-Zeitraumes 2023/2024



Kooperationen und Auszeichnungen

Gemeinsam vieles erreichen

Angelika Sery-Froschauer, Vizepräsidentin WKOÖ

„Grundstein und Fundament für die „sozialpartnerschaftliche Erfolgsstory“ von Wagner Stahl sind die unverrückbar verankerten nachhaltigen Führungsgrundsätze, in welchen vor Allem auch die Mitarbeitenden als Schlüssel zum wirtschaftlichen Erfolg und für eine lebenswerte Zukunft gesehen werden. Die vielen Auszeichnungen der letzten Jahre, sind dabei Gradmesser für die besondere gesellschaftliche Verantwortung die das Unternehmen immer wieder übernimmt.“

In Zusammenarbeit mit Exit Sozial bietet Wagner Stahl schon länger integrative Beschäftigung an. Nun hat das Unternehmen mit dem individuellen, inklusiven Job-design für einen psychisch und körperlich beeinträchtigten Langzeitarbeitslosen eine maßgeschneiderte Stelle geschaffen, die es ihm ermöglichen soll, wieder ein stabiles, würdiges und selbstbestimmtes Leben zu führen. Dafür und für die vorbildlich gelebte betriebliche Sozialpartnerschaft ist Wagner Stahl und speziell Christine Wagner, würdige Preisträgerin des Fritz Freyschlag-Preises 2024.“



Auszeichnungen – Zeichen unseres Engagements

Fritz Freyschlag Preis, Oktober 2024



Es ist uns eine besondere Ehre, dass wir 2024 mit dem Fritz Freyschlag-Preis für solidarisches und soziales Handeln in Arbeitswelt und Gesellschaft ausgezeichnet wurden. Dieser Preis würdigt mit seiner Verleihung nicht nur die Preisträger, sondern gleichzeitig das Lebenswerk des ehemaligen Präsidenten der Arbeiterkammer Oberösterreich Fritz Freyschlag (1931–2004), der sich stets für Solidarität und soziale Partnerschaft eingesetzt hat.

Ehrenmedaille der Gemeinde Pasching für besondere Verdienste, April 2024



Die Ehrenmedaille der Gemeinde Pasching wird für besonderes Engagement in unserer lokalen Gemeinde verliehen. Diese Anerkennung zeigt unsere tief verwurzelte Verbundenheit mit der Region und unser fortwährendes Bestreben, die lokale Gemeinschaft aktiv zu unterstützen und zu stärken.

Verleihung der großen Florian-Ehrenmedaille in Bronze, Mai 2023



Die Ehrenmedaille des OÖ Landes-Feuerwehrverband, würdigt unser ausgeprägtes Engagement und unsere besondere Unterstützung für das Ehrenamt im Rahmen der Feuerwehr. Freiwillige Feuerwehren sind ein unverzichtbarer Bestandteil der Gesellschaft, und wir sehen es als unsere Verantwortung, dieses Engagement zu fördern und zu unterstützen. Mit dieser Auszeichnung wird unser Beitrag zur Sicherheit und zum Zusammenhalt in der Region anerkannt.

Frauenförderpreis – 1. Platz in der Kategorie „Unternehmen bis 100 Mitarbeiter“, Juli 2021



Dieser Preis wird für herausragende Initiativen zur Förderung von Frauen in der Arbeitswelt verliehen. Der 1. Platz bestätigt, dass wir uns aktiv für die Gleichstellung und Karriereförderung von Frauen einsetzen. Als Unternehmen betrachten wir es als unsere Pflicht, Maßnahmen zu ergreifen, um die berufliche Entwicklung von Frauen zu unterstützen und ihnen gleiche Chancen zu bieten.

Anerkennungsurkunde Staatspreis Beruf & Familie 2018



Familienfreundlichkeit aktiv leben und fördern: Uns ist es wichtig, für alle Mitarbeitende ein ausgewogenes Arbeitsumfeld zu schaffen, das sowohl deren Bedürfnissen als auch jenen ihrer Familien gerecht wird. Der Staatspreis „Beruf & Familie“ des österreichischen Bundesministeriums für Arbeit, Familie und Jugend würdigt unser Engagement als besonders innovative und nachhaltige Maßnahmen zur besseren Vereinbarkeit von Beruf und Familie.

AUVA Goldene Securitas – 1. Platz in der Kategorie „Vielfalt bringt Erfolg“, November 2018

AUVA Goldene Securitas – 1. Platz in der Kategorie „Sicher und gesund arbeiten“, November 2016



Diese beiden Auszeichnungen der AUVA zeigt, dass wir nicht nur in der Arbeitssicherheit, sondern auch in der Diversität eine Vorreiterrolle einnehmen. Die beiden 1. Plätze spiegeln einerseits unser Bekenntnis zu einer vielfältigen und inklusiven Unternehmenskultur wider, in welcher Unterschiede als Stärke betrachtet und gezielt gefördert werden. Andererseits unterstreicht es auch unser kontinuierliches Engagement für die Gesundheit und Sicherheit unserer Mitarbeiter.

Landesfamilienpreis Felix Familia – 3. Platz, März 2018

Felix Familia

Landesfamilienpreis 2024 für Unternehmen

Mit dem Felix Familia Preis zeichnet das Land Oberösterreich Unternehmen aus, die sich in besonderem Maße für die Förderung von Familienfreundlichkeit einsetzen. Die Auszeichnung unterstreicht unsere Bemühungen, die Bedürfnisse von Familien in den Mittelpunkt zu stellen und eine Arbeitsumgebung zu schaffen, die Vereinbarkeit von Beruf und Familie ermöglicht.

Zertifizierungen

BGF Gütesiegel 2021 – 2023 und 2024 – 2026

Das Gütesiegel für Betriebliche Gesundheitsförderung (BGF) erhalten Unternehmen, die sich über das herkömmliche Maß hinaus, um die Gesundheitsförderung ihrer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bemühen. Das BGF-Gütesiegel bestätigt, dass wir in den Bereichen Gesundheitsprävention, Arbeitsschutz und Mitarbeiter-Wohlbefinden exzellente Standards einhalten. Es zeigt, dass wir nicht nur die körperliche, sondern auch die psychische Gesundheit unserer Belegschaft als wertvolles Gut ansehen und fördern.

ZERTIFIKAT ◆ CERTIFICATE ◆ 證書 ◆ CERTIFICADO ◆ CERTIFICAT



Landesgesellschaft Österreich

ZERTIFIKAT

Die Zertifizierungsstelle
der TÜV SÜD Landesgesellschaft Österreich GmbH
bescheinigt, dass die Organisation



WAGNER
STAHL IN BESTFORM

Alfred Wagner Stahl-Technik & Zuschnitt GmbH
Alfred-Wagner-Straße 1
4061 Pasching bei Linz

für den Geltungsbereich

Brennzuschnitte, Stahlhandel und Komponentenbau

ein Managementsystem
eingeführt hat und anwendet.

Durch ein Audit wurde der Nachweis erbracht, dass die Forderungen der

ISO 9001:2015 und ISO 14001:2015

erfüllt sind. Dieses Zertifikat ist gültig bis **30. April 2025**
Zertifikat-Registrier-Nr. **QU1530752**



Wien, 2022-04-21



Zertifizierungsstelle
der TÜV SÜD Landesgesellschaft Österreich GmbH
Franz-Grill-Straße 1 · Arsenal, Objekt 207, 1030 Vienna, Austria



ZERTIFIKAT ◆ CERTIFICATE ◆ 證書 ◆ CERTIFICADO ◆ CERTIFICAT



Städterwerke Klagenfurt

GRÜNE ENERGIE

Umwelt-
freundlich

Hiermit bestätigen wir, dass die Firma

Wagner Immobilien GmbH

für die Anlagen

Alfred Wagner Stahl-Technik & Zuschnitt Alfred-Wagner-Straße 1 4061 Pasching
am Zählpunkt
AT0030000000000000000000000000010368

DSI Underground Austria GmbH Alfred-Wagner-Straße 1 4061 Pasching
am Zählpunkt
AT00300000000000000000000000000917346

im Zeitraum von 01.01.2024 bis 31.12.2024 von der Energie Klagenfurt GmbH elektrische Energie aus **100% erneuerbarer Erzeugung** bezogen hat.

Die EKG Geschäftsführung
Klagenfurt am Wörthersee, 07.01.2025




Dipl.-Ing. Erwin Smole MBA Ing. Mag. Harald Tschurnig




www.stw.at

Mitgliedschaften, Kooperationen und soziales Engagement

Unser Unternehmen ist fest in verschiedenen Netzwerken und Organisationen verankert und setzt sich aktiv für das Gemeinwohl sowie nachhaltige wirtschaftliche und soziale Entwicklungen ein. Im Rahmen unserer Mitgliedschaften und Kooperationen, sowie durch gezielte Spenden und die Zusammenarbeit mit sozialen Einrichtungen tragen wir zur Förderung regionaler und über-regionaler Initiativen bei.

Mitgliedschaften

- Senatorin im Senat der Wirtschaft seit Mai 2022
- Beiratsmitglied im Expertengremium des Human Capital Management der Business Upper Austria – OÖ Wirtschaftsagentur GmbH seit November 2017
- Kooperationsvertrag mit Exit Sozial Aktiv seit September 2020
- Mitglied der Genossenschaft für Gemeinwohl seit April 2024
- Netzwerk Unternehmen für Familien seit 2018

Kooperationen und soziales Engagement

Unser kontinuierliches Engagement mit Spenden und Vereinsunterstützungen zeigt, wie wichtig uns die Förderung von sozialem Zusammenhalt, Inklusion und nachhaltigem Wirtschaften ist. Durch unsere vielfältigen Beiträge stärken wir sowohl das Gemeinwohl als auch die regionalen Strukturen. Zudem pflegen wir lang-jährige Partnerschaften mit Organisationen, die sich auf soziale Inklusion und Unterstützung von Menschen mit besonderen Bedürfnissen konzentrieren. Zu diesen gehören:

- ÖBER GmbH – Beschäftigungs- und Vertriebsgemeinschaft für österreichische Blindenerzeugnisse, seit 20 Jahren
- Promente Zweigstelle Schweigau, eine Einrichtung zur Unterstützung von Menschen mit psychischen und sozialen Beeinträchtigungen, seit Frühjahr 2020
- Freiwillige Feuerwehr Pasching – Seit Dezember 2021 stellen wir einen Mitarbeiter für sämtliche Tageseinsätze der Freiwilligen Feuerwehr Pasching frei. Diese Freistellung erfolgt ohne den Einsatz von Urlaub oder Zeitausgleich – der Mitarbeiter erhält bei Bedarf eine Vergütung für etwaige Überstunden. Damit unterstützen wir nicht nur das ehrenamtliche Engagement, sondern tragen aktiv zur Sicherheit der Gemeinde bei.



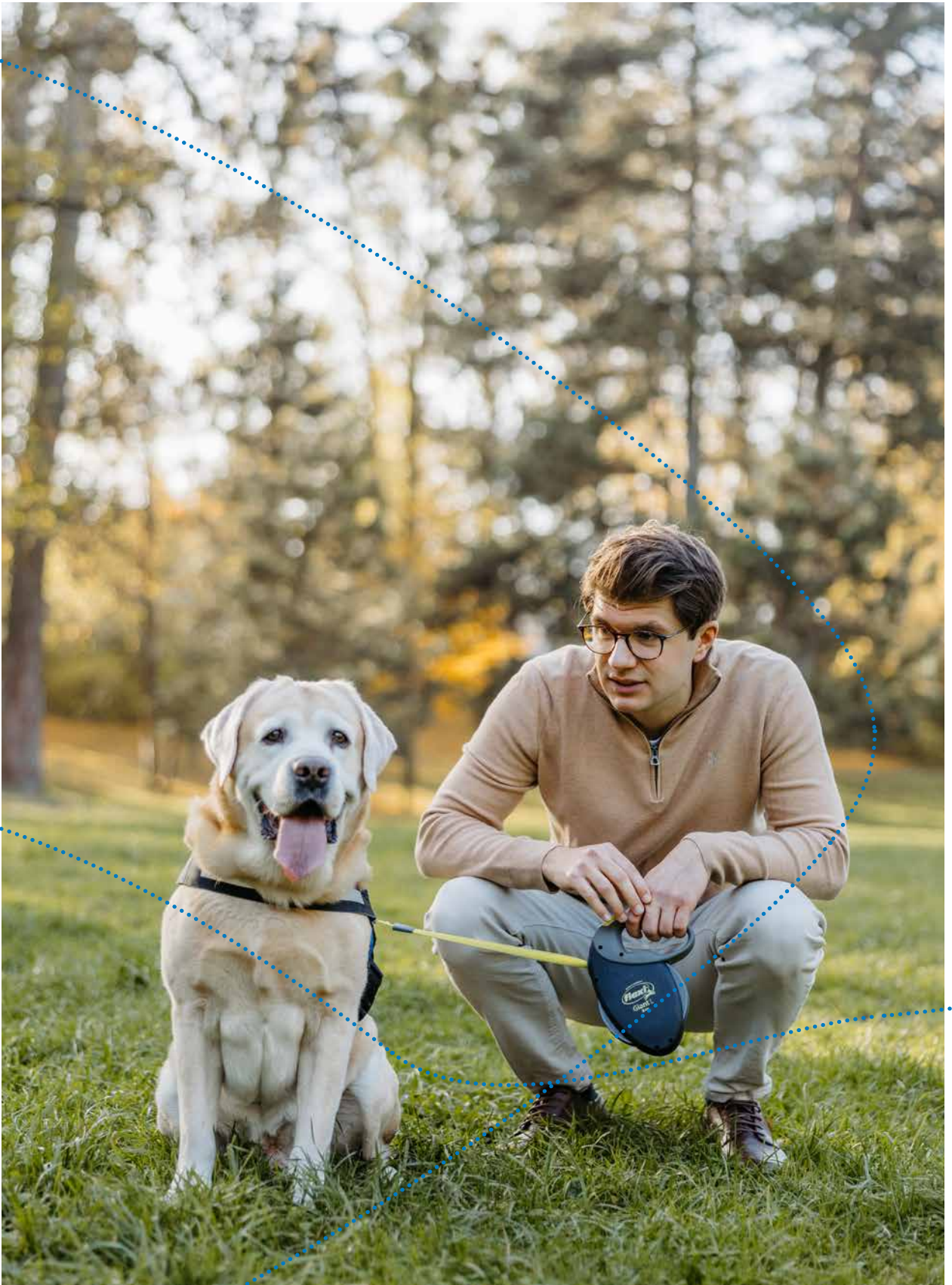
Zukunft als Chance – Unsere Ziele für das nächste Jahr

Die Arbeit an diesem Bericht hat uns das ganze Jahr begleitet und war für uns sehr wertvoll. Die gewonnenen Einsichten möchten wir dauerhaft, sinnvoll und Sinn stiftend für unser Unternehmen, unsere Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen, sowie alle Menschen, die von unserer Arbeit berührt werden oder betroffen sind, nutzen.

Unsere Strategie ist es, den Verbrauch unserer Ressourcen so gering als möglich zu halten und überall dort, wo es möglich ist, auf null zu reduzieren. Beim Faktor Strom werden wir im Laufe des nächsten Jahres unsere PV-Anlage erweitern und damit die Leistung nahezu verdoppeln, sowie den Verbrauch durch die Erneuerung der Klimaanlage reduzieren. Eine neues ERP-System ab Frühjahr 2025 soll sowohl in der Produktion, als auch in der Administration Prozesse einfacher und besser nachvollziehbar machen. Zudem werden wir die Bodenentsiegelung der Freiflächen, überall wo es möglich ist, vorantreiben.



Die physische und psychische Gesundheit der Menschen in unserem Betrieb ist uns wichtig. Im Laufe des nächsten Jahres ist eine **Psycho-Soziale Ausbildung** all jener geplant, die sich hier weiterbilden möchten – diese Weiterbildungs-Maßnahme steht all unseren Mitarbeitenden offen. In der Produktion planen wir bis 2026 einen **Roboter einzusetzen**, der mit seiner gleichförmigen Leistung unsere Belegschaft überall dort unterstützen soll, wo viel Gewicht im Spiel bzw. Körperinsatz gefragt ist. Neben der körperlichen Schonung soll damit auch mehr Zeit im Bereich Qualitätskontrolle zur Verfügung stehen. Zudem arbeiten wir von 2024 – 2027 gemeinsam mit der JKU Linz (Institut für Pervasive Computing), der Universität Innsbruck (Institut für Mechatronik) und weiteren Industriepartnern am FFG Projekt „Empower“, in dem es um die **leistungsfähige Verschränkung von menschlichen und maschinellen Fähigkeiten** geht. Dabei werden KI-Technologien in Industriemaschinen integriert und menschliche Kraft mit Exoskeletten verstärkt.



Alfred Wagner Stahl-Technik & Zuschnitt GmbH
Alfred-Wagner-Straße 1
4061 Pasching

+43 7229 61048-0
office@wagner-stahl.at
www.wagner-stahl.at

WAGNER
STAHL 